

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konkurrenzen.

Neubau für die Bezirksschule in Lenzburg. Die Einwohnergemeinde Lenzburg eröffnet unter den aargauischen Architekten und solchen Firmen, die seit 1. Januar 1922 im Aargau niedergelassen sind, einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für einen Bezirksschul-Neubau. Eingabetermin für Entwürfe ist der 31. Mai 1923. Dem Preisgericht gehören an Stadtmann *O. Bertschinger* als Präsident, die Architekten *Th. Hünerwadel* in Basel, Prof. Dr. *Karl Moser* in Zürich und *F. Widmer* in Bern, Bauverwalter *A. Von-aesch*, Bezirkslehrer *M. Hefti* und Kaufmann *M. Steidle* in Lenzburg. Zur Prämierung von drei oder vier Entwürfen stehen ihm 8000 Fr. zur Verfügung. Ausserdem ist eine Anzahl Ankäufe in Aussicht genommen.

Verlangt werden: Situationsplan 1 : 500 mit eingezeichneten Terrainschnitten, Grundrisse, Fassaden und zwei Schnitte 1 : 200, kubische Berechnung und perspektivische Ansicht. Jeder Bewerber darf nur ein Projekt einreichen. Erfüllt ein Bewerber diese Bedingung nicht, so werden alle seine Entwürfe ausgeschlossen. Varianten sind unzulässig. Das Programm nebst Unterlagen kann gegen Erlag von 5 Fr., die bei Einreichung eines Projektes zurück-erstattet werden, bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

Preis Ausschreiben.

Preis Ausschreiben für Lautsignale elektrischer Lokomotiven. Die bisher auf elektrischen Lokomotiven benutzten Druckluftpfeifen haben den Anforderungen nicht genügt, obgleich die verschiedensten Bauarten der Pfeife versucht worden sind. Ihre Hörweite blieb hinter der der Dampfpeife zurück, insbesondere hat das Geben der Bremssignale für lange Güterzüge nicht befriedigt. Der Misserfolg liegt neben der abweichenden Klangfarbe hauptsächlich an der unzureichenden Tonstärke. Im Auftrage des Reichsverkehrsministeriums veranstaltet nun das Eisenbahn-Zentralamt ein Preis Ausschreiben zur Erlangung einer Vorrichtung zum Geben hörbarer Signale für elektrische Lokomotiven. Ausser den beteiligten Beamten der deutschen Reichsbahn und der Lokomotivbauanstalten soll ein grösserer Personenkreis für die Sache gewonnen und zur Lösung der vorliegenden Aufgabe angeregt werden. Die nähern Bedingungen für das Preis Ausschreiben sind im Dezer-nat 39 des Eisenbahn-Zentralamtes, Berlin S. W. 11, Hallesches Ufer 35/36, erhältlich.

Literatur.

Eiserne Brücken. Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Studierende und Konstrukteure, von *G. Schaper*, Geheimer Baurat und Ministerialrat. A. o. Mitglied der Akademie des Bauwesens. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Auslandspreis geh. 1200 Mk., geb. 1380 Mk.

Wenn ein auf ein enges Gebiet begrenztes technisches Buch seit dem Jahr 1908 in 5. Auflage erscheinen kann, so ist dies nicht gewöhnlich; sein Wert wird dadurch genügend erwiesen. Die neue Auflage ist gegenüber der vierten, beziehungsweise dritten Auflage nicht nur erweitert, sondern teilweise auch umgearbeitet und verbessert worden. Das Schaper'sche Buch kann auch in der neuen Form nur empfohlen werden und es wäre kleinlich, sich bei Einzelheiten aufzuhalten, die nicht ganz zutreffend sind. Im Hinblick auf den mit jeder neuen Auflage anwachsenden Inhalt liegt die Frage nahe, ob es nicht richtiger wäre, künftig den Umfang nicht mehr zu erweitern, sondern dadurch eher zu beschränken, dass nur Konstruktionsbeispiele aufgenommen werden, die wirklich zweckmässig und einwandfrei sind und gewissermassen als Muster empfohlen werden können. Die Stellung des Verfassers des Buches dürfte eine bestimmte Schlussnahme zu Konstruktionsbeispielen erlauben, was dazu beitragen würde, dass bezüglich der Güte der unzähligen in Gebrauch stehenden Konstruktionsbeispielen einmal eine gewisse Abklärung herbeigeführt würde.

Bei der Durchsicht des Buches fällt es auf, dass neben dem deutschen nur wenige Konstruktionsweisen anderer Länder vertreten sind. Vielleicht wäre es möglich, in einer künftigen Auflage auch gute Beispiele anderer Länder, z. B. Amerika, zu berücksichtigen, das neben Deutschland die besten und zweckmässigsten Eisenbauten zur Ausführung gebracht hat.

A. B.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Herausgegeben von Dr.-Ing. h. c. *G. Dettmar*, ord. Professor an der techn. Hochschule Hannover, unter Mitwirkung des Generalsekretariats des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. 20. Jahrgang 1923/24. Mit 272 Textabbildungen. Zürich, München und Berlin 1923. Verlag, von R. Oldenbourg. Neu erschienen ist dieses Jahr nur der erste Teil. Preis geh. 5 Fr.

Alt-Spanien. Herausgegeben von Dr. *August L. Mayer*, Professor an der Universität München, korrespondierendes Mitglied der Real Academia de Bellas Artes de S. Fernando in Madrid, der Real Academia de Buenas Letras in Sevilla und der Hispanic Society of America in New York. Mit 361 Abbildungen. München 1922. Delphin-Verlag Preis geb. 4390 M.

Die Organisation der Industrie unter besonderer Berücksichtigung der menschlichen, mechanischen und elektrischen Energie. Von *Nanno A. Imelman*, Strassburg. Leitfaden für Industrielle, Ingenieure, Betriebsleiter, Kaufleute und Studierende. Mit 102 Abbildungen. Zürich 1922. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. 10 Fr.

Graphische Thermodynamik und Berechnen der Verbrennungsmaschinen und Turbinen. Von *M. Seiliger*, Ingenieur-Technolog. Mit 71 Abbildungen, 2 Tafeln und 14 Tabellen im Text. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 12,80, geb. 16 Fr.

Die technische Mechanik des Maschineningenieurs mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Von Dipl.-Ing. *P. Stephan*, Regierungs-Baumeister, Professor. Vierter Band. Die Elastizität gerader Stäbe. Mit 255 Textfiguren. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 8 Fr.

Zur Bestimmung strömender Flüssigkeitsmengen im offenen Gerinne. Von Dipl.-Ing. *Oskar Poebing*, Betriebsleiter des Hydraulischen Institutes der Technischen Hochschule München. Mit 23 Textabbildungen und 1 Tafel. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer.

The Natsume Nickel Deposits, with special Reference to the Microscopic Investigations of the Ores. By *Mikio Kuhara*. Memoirs of the College of Engineering, Kyoto. Imperial University. Vol. II. No. 5. September 1921. Published by the University.

Die Eingliederung Indiens in die Geschichte der Baukunst. Von Baurat *G. Th. Hoech* in Kolberg. Mit 37 Abb. Leipzig 1922. Verlag von Kurt Kabitzsch. Preis geh. 3 Fr., geb. 4 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Freitag den 19. Januar 1922, 20¹⁵ Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitzender: Ing. *W. Schreck*. Anwesend über 90 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst den Referenten Ing. *Hans Zölly*, Chef der Sektion für Geodäsie der Schweiz. Landestopographie und als Gäste Generaldirektor *Ed. Will* der Bernischen Kraftwerke und Prof. Dr. *K. Geiser*, als Vertreter der kantonalen Baudirektion.

1. **Mitgliederbewegung.** Der Präsident gedenkt in warmen Worten unseres verstorbenen Mitgliedes Ing. *F. von Steiger*, a. Direktor der Wengernalpbahn. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen in üblicher Weise.

In unsere Sektion sind übergetreten: Ing. *Max Meier* aus der Sektion Aargau und Elektroing. *A. Girard* aus der Sektion Zürich. Obering Hans Etter ist in die Sektion Waldstätte übergetreten. Neu in den Verein aufgenommen wurde: Dr.-Ing. *P. A. Frieder*. Ausgetreten sind: Arch. *W. Kuentz* und Arch. *Ed. Mühlmann*.

2. Vortrag von Ing. *Hans Zölly* über:
Die geodätischen Grundlagen der Schweizer Landesvermessung.

Der Vortragende erstattet an Hand zahlreicher Netzpläne und Karten Bericht über die Schweizerische Landesvermessung, die die Triangulation I. bis III. Ordnung oder Landestriangulation und das Landesnivellement, sowie die Triangulation IV. Ordnung oder Grundbuchtriangulation umfasst.

Die erste eidgen. Triangulation nach dem Bonne'schen System, in den Jahren 1785 bis 1850 durchgeführt, bildete die Grundlage für die Dufourkarte 1:100000. Der zweiten Triangulation war die Aufgabe gestellt, die Dreiecknetze von Frankreich und Italien mit

Deutschland und Oesterreich zu verbinden. Die erhöhten Anforderungen an Genauigkeit bedingten die Vornahme einer neuen Triangulation I. Ordnung, mit der 1862 begonnen wurde. Bis 1891 wurden ferner eine grosse Anzahl trigonometrischer Arbeiten II. und III. Ordnung durchgeführt, leider aber unter verschiedener Leitung und auf ungleichwertige Grundlagen abgestützt, sodass fast jeder Kanton ein eigenes Koordinatensystem besass. Als Ergebnis des 1865 begonnenen „Nivellement de précision“ der schweizerischen geodätischen Kommission erschien 1891 der „Catalogue des hauteurs“. Inzwischen hatten aber Bahngesellschaften, Städte und Kantone eine ganze Anzahl eigener Nivellements mit eigenen Horizonten geschaffen. Es gab nur einen Ausweg, diese Vielspurigkeit zu beheben: durchgreifende Vereinheitlichung der techn. Vermessungsgrundlagen. Prof. Rosenmund¹⁾ empfahl die Einführung des winkel-treuen Projektionssystems, Dr. J. Hilfiker²⁾ die Wahl eines einheitlichen Höhenhorizontes. Klare einheitliche Verhältnisse der technischen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Grundlagen des schweizerischen Vermessungswerkes wurden durch das eidgen. Zivilgesetzbuch 1907 geschaffen.

Die Landestopographie beschloss eine neue Aufnahme des Netzes I. Ordnung über das ganze Alpengebiet, unter Verwendung des bisherigen Netzes der schweizerischen Hochebene. Anschliessend wurde die Triangulation II. und III. Ordnung durchgeführt. Die Feldarbeiten sind heute im wesentlichsten beendet. Die schweizerische Landesvermessung stützt sich nunmehr auf etwa 4800 trigonometrische Punkte I. bis III. Ordnung, die bestimmt und versichert sind. Der mittlere Lagefehler eines trigonometrischen Punktes III. Ordnung beträgt durchschnittlich ± 2 cm, ein Resultat, wie sie die allerbesten Arbeiten von Deutschland, England und Amerika nicht besser enthalten.

Gleichzeitig mit der Triangulation wurde für jeden Punkt dessen Höhe bestimmt, basiert auf die Kote 373,6 m des Repère von Pierre du Niton im Genfersee und die an diese Höhe angeschlossenen primären und sekundären Nivellements.

Die Grundbuchtriangulation IV. Ordnung wird gegenwärtig teilweise durch die Kantone, teilweise durch die Landestopographie bearbeitet.

Zahlreiche prächtige Lichtbilder und die treffenden Randbemerkungen des Referenten illustrierten die Feldarbeiten des Geodäten, wie Rekognoszierung, Versicherung, Signalisierung und Winkelbeobachtung. Besonders erwähnt seien die Bilder von den Arbeiten auf der Dufourspitze, dem Finsteraarhorn und dem Piz Bernina.

Der Vortrag wird mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

3. *Geschäftliches.* Von der *Sektion Freiburg* liegt eine Einladung zur Generalversammlung am 21. Januar vor.

Der *Schweiz. Wasserwirtschaftsverband* hat unsere Sektion eingeladen, an der Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee mitzuwirken. Der Vorstand hat es für zweckmässig erachtet, den Mitgliedern die notwendige Aufklärung von berufener Seite, der kantonalen Baudirektion und der Bernischen Kraftwerken, zu geben.

Generaldirektor *Will* orientiert in einem längeren Referat über den Ausbau der Wasserkräfte durch die B. K. W.³⁾ Die B. K. W. veranlassten das Ingenieurbureau H. Stoll, einen Wasserwirtschaftsplan der Aare vom Brienersee bis Bielersee zu bearbeiten, unter Berücksichtigung der künftigen Flusschiffahrt. Ing. Stoll wird das Projekt demnächst publizieren. Von anderer Seite liegen drei weitere Kanalprojekte vor. Die Mitarbeit unserer Sektion wird begrüsst, weil wirtschaftliche und technische Fragen zu lösen sind.

Prof. Dr. *K. Geiser* weist darauf hin, dass die Baudirektion s. Zt. Statuten für eine freiwillige Genossenschaft den Interessenten vorgelegt, jedoch nur von einer Seite Antwort erhalten hat. Inzwischen ist nun das Projekt Stoll zum Abschluss gelangt. Es wäre zu prüfen, ob man nur den Aarefluss, oder diesen und die Zuflüsse in den Wasserwirtschaftsplan einbeziehen soll.

Direktor *Baumann*, Ing. *Eggenberger* und Ing. *Roth* befürworten das Eintreten auf die Eingabe des Wasserwirtschaftsverbandes. Ing. Roth hält es für notwendig, dass Aare und Zuflüsse behandelt werden. Ferner beteiligen sich an der regen Diskussion Ing. *Frölich*, Ing. *Meyer*, Obering. *Thut*, Ing. *Stoll* und der Vorsitzende.

Eine Abstimmung ergibt, dass die Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee, gemäss der Anregung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, als notwendig erachtet wird. Die Sektion Bern wird die Einladung zur Gründung mit den übrigen begrüsstesten Verbänden unterzeichnen.

Schluss der Sitzung 23²⁰ Uhr.

Der Protokollführer: *My.*

¹⁾ Das Projektionssystem der schweiz. Landesvermessung 1903. (Näheres hierüber siehe „S. B. Z.“ vom 26. März 1904. *Red.*)

²⁾ Die Höhenverhältnisse der Schweiz 1902.

³⁾ „Bund“ 12. Januar 1923. (Vergl. auch „S. B. Z.“ vom 2. Juli 1921. *Red.*)

Société Technique fribourgeoise et Section de Fribourg de la S. I. A.

Dans son assemblée générale annuelle, la Société technique fribourgeoise et Section de la S. I. A. a composé comme suit son Comité pour 1923: Président *A. Patru*, ingénieur; Vice-Président *H. Geinoz*, ingénieur; Secrétaire *A. Hertling*, architecte; Caissier *H. Weber*, chef de service aux E. E. F.; Archiviste *W. Scheim*, entrepreneur; Membre adjoint *A. Cuony*, architecte.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23
Mittwoch den 31. Januar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender Arch. *A. Hässig*, Präsident. Anwesend 165 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Ing. Ott-Morf im 85. Altersjahr gestorben ist, der ein regelmässiger Besucher der Sitzungen war und stets in bestem Andenken bleiben wird. Zu Ehren des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

1. *Vereinsgeschäfte.* Das Protokoll der VI. Sitzung ist in der Bauzeitung noch nicht erschienen.

2. Die *Umfrage* wird nicht benützt.

3. *Vortrag* (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Ing. *H. Muthesius*, Berlin, über

„Architektonische Zeitfragen“.

Bezüglich des Inhalts des Vortrages verweisen wir auf das in nächster Nummer erscheinende Protokoll der Sitzung vom 26. Januar der Sektion Bern, in der Architekt Muthesius über den gleichen Gegenstand berichtet hat.

Der Vorsitzende verdankt die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen aufs wärmste. Da die Diskussion nicht benutzt wird, erklärt er um 22 Uhr Schluss der Sitzung.

Der Aktuar: *O. C.*

VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch den 14. Februar,

punkt 7^{1/2} Uhr auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Filmvorführung) von Ing. *Louis Bréguet*, Paris:

„La technique de l'aéroplane“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen. Da der Herr Referent noch gleichen Abends verreisen muss, wurde der Beginn der Sitzung vorgeschoben. Man wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Präsident.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
----------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Elektro-Ingenieure mit Erfahrung in Werkstättebetrieb und Betriebsmessungen in Grossindustrie n. d. Tschechoslowakei. (21)

Elektro-Ingenieure mit längerer Praxis als Konstrukteure für Motoren, Transformatoren usw. nach der Tschechoslowakei. (23)

Gesucht nach dem Elsass junger *Architekt* oder Techniker. Beherrschung der franz. Sprache in Wort und Schrift Bedingung. (25)

Mehrere *Maschinen-Ingenieure* nach der französischen Schweiz *gesucht*. Französische Sprachkenntnisse notwendig. (31)

Gesucht Reise-Ingenieur in Holzbearbeitung und Sägereimaschinen nach Frankreich. Deutsch und französisch. (32)

Nach Rumänien wird *gesucht* ein *Ingenieur-Chemiker* mit Praxis in Alkali-Elektrolysen und Chloratdarstellung. (33)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik junger *Elektro-Ingenieur* für elektrische Traktion in Projekten-Bureau. Beherrschung der französischen und englischen Sprache Bedingung. (34)

Entreprise suisse *cherche* pour ses travaux dans la Somme *conducteur de travaux*, de préférence Suisse romand, bien au courant de l'entreprise générale du bâtiment et du béton armé. (38)

Für Fabrik am Zürichsee *gesucht Betriebsleiter-Assistent* zur Leitung der Fabrikation von gasgefüllten Glühlampen. (39)

Schweizer. Maschinenfabrik *sucht* tüchtigen *Maschinen-Ingenieur*, im Projektieren von kombinierten kalorischen Anlagen erfahren, und wenn möglich auch mit dem Gas- und Kokereibetrieb vertraut. (G. E. P. 2354)

On cherche pour mines de cuivre et fonderies au Chili *sous-directeur capable*. Il est absolument nécessaire de savoir l'espagnol. (G. E. P. 2355)

Auskunft und Anmeldeformulare kostenlos im

Bureau der S. T. S. bzw. Bureau der G. E. P.

Tiefenhöfe 11, Zürich 1. Dianastrasse 5, Zürich 2.